

# Bücherwurmexpress

## Das Magazin zum Bücherwurm

Ausgabe 7 – März 2014

Herausgeber: Ernst Klett Verlag

### Interview



**Erfahrungsbericht**  
von Birgit Herzog und Daniela  
Olschewski (Lehrerinnen) ...

Seite 2

### Blick ins Buch



**Lesebuch**  
vielfältige Text- und Autoren-  
auswahl ...

Seite 3

### Lehrerbände



**zu den Bücherwurm Sachheften**  
enthalten in kompakter Form alle  
wichtigen Informationen ...

Seite 4

### Colour Land



**Interview**  
mit dem Colour Land Autoren-  
team ...

Seite 7

### Veranstaltung



**Der Bücherwurm  
on tour ...**

Seite 8

## Der Bücherwurm auf der Leipziger Buchmesse

Liebe Lehrerinnen und liebe Lehrer, auch in diesem Jahr präsentiert sich der Bücherwurm in voller Pracht auf der Leipziger Buchmesse. Am Klett-Stand ist den ganzen Tag über immer etwas los. So können Sie z.B. Messegrüße direkt vom Bücherwurm-Stand an Ihre Familie, Freunde oder Kollegen verschicken. Oder Sie nehmen an einem Gewinnspiel teil: Wir verlosen pro Tag ein riesiges Bücherwurm Starterpaket u.a. mit 30 Fingerpuppen, Handpuppe, Stempel, Lehrmaterialien u.v.m. Damit können Sie mit Ihrer Klasse gleich durchstarten. Werfen Sie einen ersten Blick in die druckfrischen Ausgaben für

Klasse 3 – Sprachbuch 3 und Lesebuch 3 sind jetzt erschienen – und unterhalten Sie sich mit den Bücherwurm-Redakteuren, die fast rund um die Uhr am Stand zu Gesprächen bereit stehen. Notieren Sie sich bitte gleich noch nebenstehende Veranstaltungstermine. Zum Sprachbuch, Lesebuch und zur Fibel bieten wir Fortbildungen direkt auf der Messe an.

Sie sehen, es gibt unzählige Gründe, uns auch in diesem Jahr auf der Leipziger Buchmesse zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie, auf Ihre Fragen, auf Ihr Lob, aber auch auf Ihre Kritik. Viele Grüße, Ihre Bücherwurm-Redaktion.

### Bücherwurm Veranstaltungen auf der Leipziger Buchmesse

<b>Kompetenzbereich Schreiben und Texte verfassen</b> Fr. 14.03., 11:00-12:30 Uhr	<b>Mit dem Bücherwurm zum Lesen verlocken</b> Fr. 14.03., 13:00-14:30 Uhr	<b>Sicher und strategieleitet Lesen und Schreiben lernen</b> Sa. 15.03., 11:00-12:30 Uhr
--	--	---

**Bücherwurm Bitte lächeln!**

Viele Grüße vom Klett Stand der Leipziger Buchmesse!

**Schicken Sie liebe Messegrüße direkt vom Klett-Stand.**

Der Bücherwurm empfiehlt zwei Lesungen im Rahmen der Leipziger Buchmesse!

Donnerstag, 13.03.2014  
19:00 Uhr

Veranstaltungsart: Lesung  
Mitwirkende: Thomas Klugkist  
**Titel: Hanna und Sebastian**  
Kurzbeschreibung: Ein rückhaltloses Liebes- und Beziehungsexperiment sinnlich-virtuos erzählt in Briefen und E-Mails.

Freitag, 14.03.2014  
20:00 Uhr

Veranstaltungsart: Lesung  
Mitwirkende:  
Werner von Mutzenbecher,  
Irene Speiser

**Titel: Basler Autoren-Lesung**  
Kurzbeschreibung: Werner von Mutzenbecher mit „Jonathan träumt und andere Erzählungen“ und Irene Speiser mit „New York“ und andere Erzählungen.



## Schulbuch des Jahres: zwei Titel von Klett nominiert

Aus über 40 eingereichten Titeln für die Grundschule hat die Jury aus Fachwissenschaftlern, Didaktikern und Lehrern auch zwei Lehrwerke des Ernst Klett Grundschulverlages ausgewählt. Diese sind nun nominiert für das Schulbuch des Jahres. Gemeinsam mit der Leipziger Buchmesse hat das Georg-Eckert-Institut die Auszeichnung ins Leben gerufen, um wegweisende Lehrwerke zu würdigen.

„Mit großem Interesse haben wir die eingereichten Lehrwerke für die Klassen eins bis vier unter die Lupe genommen und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Eine Reihe von Büchern macht große Lust aufs Lernen, überzeugt mit

wunderbaren Bildern, phantasievollen und lebensnahen Aufgaben sowie kindgerechten Texten“, so Frau Prof. Dr. Simone Lässig, Juryvorsitzende und Direktorin des Georg-Eckert-Instituts über

die rund 40 eingereichten Grundschulbücher. Schulbuchverlage waren im vergangenen Sommer aufgerufen, Lehrwerke für die Grundschule ins Rennen um das „Schulbuch des Jahres“ zu schicken.

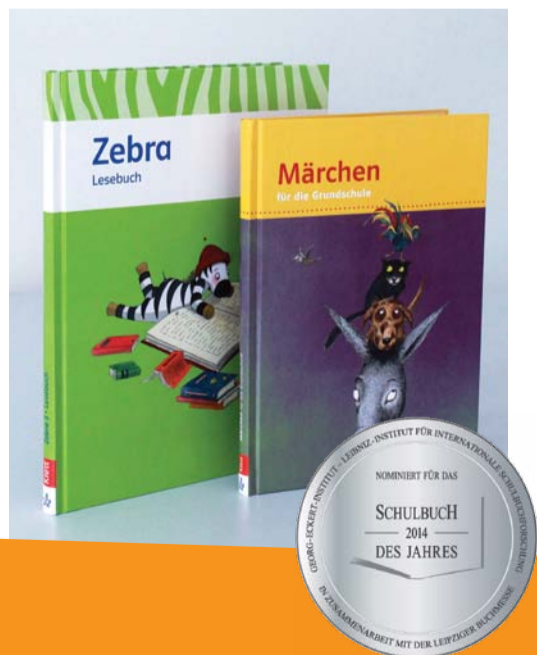
Vom Bücherwurm wurde in diesem Jahr leider noch kein Titel berücksichtigt. Klett schickt aber mit dem Zebra Lesebuch 3 (es verbindet mit seinem Textangebot eindrucksvoll Offenheit und Struktur miteinander) und „Märchen für die Grundschule“ für Klasse 1–4 (es lädt mit seiner „Märchen-

Werkstatt“ zum kreativen Umgang mit Literatur ein) zwei heiße Kandidaten ins Rennen. Jetzt heißt es Daumen drücken.

Am 14. März findet die feierliche Preisverleihung im Rahmen der Leipziger Buchmesse statt, bei der die Gewinner bekanntgegeben werden.

„Das Schulbuch des Jahres“ ist eine Veranstaltung des Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Instituts für internationale Schulbuchforschung in Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz.

Quelle: [www.schulbuch-des-jahres.de](http://www.schulbuch-des-jahres.de)



W 210466 – Ausgabe Nr. 7, März 2014

### Impressum

Ernst Klett Verlag GmbH – Zweigniederlassung Leipzig – Grundschulverlag  
Martin-Luther-Ring 3 – 04109 Leipzig  
Kontakt: [buecherwurm@klett.de](mailto:buecherwurm@klett.de)  
Idee/Konzept/Redaktion: Gunter Haasch  
Autoren: Petra Bauersfeld, Ulrike Gergaut, Gerit Sander, Gunter Haasch  
Heike Leonhardt, Dr. Sigrid Voigt, Antje Greisiger, Heike Wegel, Claudia Schellenberger  
Fotos: alle Fotos © Klett Archiv  
Illustrationen: Bettina Reich  
Layout/Satz: Gunter Haasch, Jana Kupfer  
Druck: Druckerei Hennig, Markkleeberg



# „Unsere Erfahrungen mit dem Bücherwurm“

Interview mit Birgit Herzog (Grundschullehrerin) und Daniela Olschewski (Förderschullehrerin), die gemeinsam an der Carl-von-Linné-Schule und der Lindenhofschule in Leipzig-Eutritzsch unterrichten.

### 1. Liebe Frau Herzog, liebe Frau Olschewski, Sie arbeiten jetzt seit einem halben Jahr mit dem Bücherwurm Sprachbuch und Lesebuch. Wie lautet Ihr spontanes Urteil?

Wir empfinden den Bücherwurm als ein komplexes, gut durchdachtes Lehrwerk, mit dem es zunehmend besser möglich ist, ein breites Lernspektrum abzudecken. Besonders die Seiten Fördern und Fordern treffen unseren Nerv, da in unserer Klasse Schüler mit mehreren Förderbedarfen lernen. Die Seiten sind eine Bereicherung und geben den Schülern die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten.

### 2. Aus welchen Gründen haben Sie sich für den Bücherwurm entschieden?

Der Bücherwurm bietet uns die Möglichkeit, optimal lernzielorientiert zu arbeiten. Innerhalb der drei möglichen Schwierigkeitsstufen können wir Lerninhalte individuell aufbereiten. Dabei ist die strukturierte Seitenaufteilung in Sprach- und Lesebuch sowie im Arbeitsheft, deren übersichtliche und nicht mit Bildern überfüllte Anordnung sowie die zielgerichtete Auswahl der Texte für eine inklusive Arbeit geeignet.



Im Unterricht

### 3. Was am, oder besser, im Bücherwurm hat sich im täglichen Unterricht besonders bewährt?

Innerhalb unseres Unterrichtes haben besonders die Lernwörter, die Arbeit mit den Merksätzen, der Einsatz von Piktogrammen sowie die Kompetenzschulungsseiten zum Lernen lernen einen festen Platz. Eine Vernetzung mit anderen Fächern wie Sachunterricht, Kunst oder Musik ist problemlos möglich. Der Schüler ist immer besser in der Lage, sich zu orientieren oder seinen Leistungsstand objektiv einzuschätzen.

4. Wie finden die Kinder in Ihrer Klasse eigentlich den Bücherwurm?

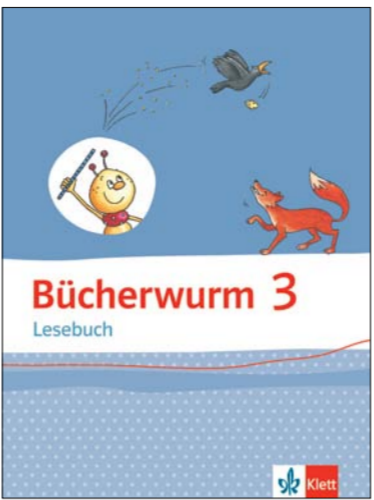
Der Bücherwurm wird als Motivationsfigur empfunden. Er hat immer gute Laune und das Lernen macht ihm Spaß, genau wie den Kindern in unserer Klasse. Wir glauben, dass die Schüler mit unserer Entscheidung für dieses Lehrwerk sehr zufrieden sind.

### 5. Gibt es etwas, das Sie sich vom Bücherwurm noch wünschen – für Ihren Unterricht, für Ihre Vorbereitung, für Ihre Klasse?

Gern würden wir in unseren Unterricht die interaktiven Lernmaterialien einbauen, denn diese sind unserer Meinung nach zukunftsweisend und vielfältig nutzbar. Außerdem würden wir Piktogramme für die Wortarten als sehr hilfreich empfinden. Eine Einteilung der Lernwörter der Kartei nach den Themenfeldern

im Sprachbuch, in den entsprechenden Farben geschrieben, würde unsere Arbeit weiter optimieren.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



### Die neuen Bücherwürmer bestehen aus:

- einer erlesenen Textsammlung aus der Feder von bekannten Kinderbuchautoren, klassischen Autoren und deutschsprachigen wie internationalen Neuentdeckungen
- einem Leselexikon
- und einem Autorenlexikon.

Zu allen Lesetexten gibt es Aufgaben gemäß den drei Anforderungsbereichen der KMK-Standards.

### Ulrike Gergaut

Das Lesebuch 3 ist erschienen, und das Lesebuch 4 wird derzeit ansprechend illustriert und gestaltet, damit es im August 2014 erscheinen kann. Dies ist ein geeigneter Zeitpunkt, Ihnen die drei Lesebücher in der Vielfalt ihres Literaturangebotes vorzustellen. Den Autorinnen und der Redaktion ist diese Vielfalt außerordentlich wichtig: Sie zeigt sich sowohl in der Text- als auch in der Autorauswahl. Entscheidend für die Textauswahl waren die literarische Qualität der Texte und die in ihnen liegende Möglichkeit zur Werteerziehung.

### Die Lesebücher enthalten Texte

– bekannter Kinderbuchautoren wie z. B. F. Fühmann, P. Hacks, B. Pludra, J. Guggenmos, C. Funke, O. Preußler, P. Maar und E. Kästner

– bekannter klassischer Autoren wie J. de La Fontaine, J. W. Goethe, H. Heine, J. Ringelnatz, B. Brecht, M. Kaléko, die Brüder Grimm mit ihren Märchennacherzählungen und

– deutschsprachige und internationale Neuentdeckungen wie N. Budde, J. Donaldson, A. Maxeiner, T. Parvela, P. van Loon, um nur einige zu nennen.

Besondere Lesebuch-3-Köstlichkeiten möchten wir Ihnen vorstellen: B. Pludras Die Schwäne auf dem Wasser (S. 136/137) ist die

# Bekannte Kinderbuch-Landschaft neben Literatur-Neuland – in den Bücherwurm Lesebüchern 2, 3 und 4 ist alles drin!

Setzen Sie auf Bewährtes und wollen Sie gleichzeitig Neues für Ihre Kinder entdecken? Die Bücherwurm Lesebücher haben dies zu bieten.

Geschichte eines kleinen Jungen, der in einem sehr gefährlichen Moment beweist, dass er den Mut aufbringen kann, die Situation kraft seiner selbst zu lösen und daran zu wachsen.

O. Preußlers Der Räuber Hotzenplotz ist aus der Liebe zum Kasperltheater entstanden und ist ein komisches und spannungsreiches Buch. Wir haben den Auszug Künstlerpech (S. 76/77) daraus ausgewählt, der zum Lesen von insgesamt drei Hotzenplotz-Büchern anregen kann.

J. Ringelnatz' Der erste April (S. 180/181) ist ein humorvoller und sprachwitziger Text zum ersten April.

Neues Lesefutter ist Nadia Buddes Zehn Worte standen Schlange (S. 13), in dem es auf humorvolle Weise um die Entwicklung vom Wort zum Buch geht.

In Auf Klassenfahrt – Die Abreise, einem Textauszug aus Ella in der Schule von Timo Parvela (S. 18/19), geht die Klassenfahrt etwas anders und ungewöhnlich lustig los. Die Beschränkung auf diese Kostlichkeiten ist dem Platzmangel geschuldet.

Wir wollen Sie auf unsere neuen Bücherwurm Lesebücher neugierig machen und vor allem Leselust wecken. Ein kleines Autorenlexikon (Lesebuch 3, S. 189) stellt einige der in dem Lesebuch vertretenen Autoren vor und gibt Lesetipps. Wichtig war es uns, den Kindern zu vermitteln, dass hinter den Texten, hinter jedem Buch, ein interessanter Autor steckt. Darüber hinaus war es uns ein Anliegen, die Kinder behutsam für den Literaturunterricht vorzubereiten und sie (aufbauend auf Klasse 2) mit einigen Genres (wie in Klasse 3 Märchen und Fabeln) vertraut zu machen. Einige literarische Begriffe, die zum Textverständnis beitragen, sind in einem Leselexikon aufgegriffen (Lesebuch 3, S. 187/188).

Wir wollen, dass die neuen Bücherwurm-Lesebücher die Leselust und Lesekompetenz Ihrer Schüler befördern. Wir wünschen, dass Sie und Ihre Schüler viel Freude und Erfolg im Leseunterricht haben!



**Gemeinsam lernen, zusammen leben**

**Auf Klassenfahrt – Die Abreise**

In der letzten Zeit war unser Lehrer ziemlich nervös. „Die Frau vom Lehrer kriegt ein Kind, weitersagen!“, flüsterte Hanna mir zu. Wir standen ordentlich in einer Reihe auf dem Schulhof und warteten auf den Bus, der uns zur Klassenfahrt abholen sollte. „Das sag ich nicht weiter“, sagte ich zu Hanna. „Nachher wird nur wieder irgendwas Komisches draus.“ Stille Post ist in unserer Klasse ein Lieblingsspiel, aber das hab ich bestimmt schon erzählt. „Was wird komisch?“, fragte Timo, der vor mir stand. „Die Sache mit unserem Lehrer“, sagte ich vorsichtig. „Die Sache mit unserem Lehrer wird komisch, weitersagen!“, flüsterte Timo Mika zu, der vor ihm stand. „In der Tasche von unserem Lehrer ist Honig!“, flüsterte ein paar Stationen später Tina Pekka zu. „Was gibt's denn hier zu tuscheln!“, fragte der Lehrer Pekka, der als Erster ganz vorne stand. „Darf ich mal kosten?“, fragte Pekka und zeigte auf die Reisetasche des Lehrers. „Von der Tasche?“, wunderte sich der Lehrer. „Nein, vom Honig“, sagte Pekka. Der Lehrer schüttelte den Kopf. Das tut er oft, wenn Pekka was sagt. Dann stellte er die Tasche auf den Boden und schaute zu seiner Frau. „Lind achtzehn“, sagte die Frau des Lehrers, die uns gerade durchgezählt hatte. Sie kam mit uns auf Klassenfahrt, obwohl sie eigentlich die Lehrerin der B ist. „Schau dir ihren Bauch an“, flüsterte Hanna mir zu. Hanna hatte womöglich recht. Vielleicht bekam sie wirklich ein Kind. „Ob er's wohl schon weiß?“, fragte ich Hanna. „Nein, das weiß er nicht“, sagte sie. „Dann müssten wir schrecklich lachen, weil wir uns sein Gesicht vorstellten, wenn er es erfährt.“

**Gemeinsam lernen, zusammen leben**

Und dann kam der Bus. Er war unheimlich groß und hoch. Der Busfahrer dafür ganz klein und dick. Als wir einstiegen, schauten Hanna und ich auf seinen Bauch und zwinkerten uns zu. Meine Mutter sagt immer, wenn man erst mal drauf achtet, sehen viele Leute schwanger aus. „Alles startklar?“, rief die Frau des Lehrers. „Du meinst, es sind wirklich alle anwesend und sitzen brav im Bus?“, fragte der Lehrer ungläubig. „Liebling, sei doch nicht so nervös. Ich hab sie durchgezählt“, sagte seine Frau. Trotzdem zählte er uns noch mal. Und dann noch mal. „Haben alle ihr Geld dabei?“, fragte er dann, und wir zeigten es ihm. „Haben alle ihre Taschen und Beutel?“, fragte er, und wir zeigten unsere Taschen und Beutel in die Luft. „Reiseprovinz!“, fuhr er fort. Wir zeigten ihm unsere Brote und Limoflaschen. „Reisegeschirre? Wir zeigten sie ihm. „Pekka? Wir zeigten auf Pekka. „Rechtizen und Natrieketen?“ Jetzt wunderten wir uns. „Liebling, jetzt beruhige dich und setz dich hint!“, bot ihn seine Frau. „Unflössbar. Das muss eine heimtückische Falle sein“, murrte die Lehrerin, als er sich auf seinen Platz setzte. „Es kam losgehen“, sagte er zu dem kleinen, dicken Busfahrer. Als der Bus losfuhr, winkten wir zum Abschied der ganzen Schule. Sogar der Reisetasche des Lehrers, die die Pekka auf dem Schulhof stand. „Bloß schade um den Honig!“, seufzte Pekka.

1 Was flüsterten sich die Schüler zu? Markiere die Veränderung in den Sätzen.

2 Warum wunderte sich der Lehrer über Pekkas Frage? Erzähle.

3 Warum erzählten die Schüler weiter, was Hanna geflüstert hatte? Nenne Gründe.

Hier geht eine Klassenfahrt ungewöhnlich lustig los.

**Leslexikon**

**Haiku** Diese japanische Gedichtform besteht aus drei Zeilen mit je einer Wortgruppe, zusammen aus 17 Silben: fünf – sieben – fünf Silben. Meist äußert sich der Dichter kurz und wirklichkeitsnah zu Naturschilderungen. Ein Haiku findet du auf S. 128.

**Handlung** Handlung ist das, was in einer Erzählung, einem Theaterstück geschieht, wenn sich Figuren begegnen, miteinander oder gegeneinander auftreten. Auch Gedanken und Gefühl der Figuren können eine Handlung in Gang bringen und ihren Verlauf beeinflussen.

**Interview** Im Interview befragt ein Journalist oder ein Reporter jemanden, von dem er etwas Neues und Interessantes erfahren möchte, um es Zeitungslesern, Rundfunkhören oder Fernsehzuschauern mitzuteilen. Interviews findest du auf den Seiten 106/107 und 154/155.

**Märchen** Märchen sind besondere Erzählungen. Sie beginnen oft mit „Es war einmal“, „Vor alten Zeiten“, „Vor langer Zeit“. In ihnen treten wundersame Figuren auf (Zwerg, Feen, der Teufel, der Wolf ...), und es geschehen unwirkliche Dinge. Am Ende des Märchens wird meist das Gute belohnt, das Böse und Ungerechte hingegen wird bestraft. Früher wurden Märchen nur mündlich weitergegeben. Märchen wie „Dornröschen“, „Schneewittchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ wurden von den Brüdern Grimm gesammelt und aufgeschrieben. Märchen findest du auf den Seiten 70/71, 72/73, 124/125.

**Schwank** Der Schwank ist eine kurze heitere Erzählung. Ein Schlawer übertrumpft bei einem komischen Ereignis einen anderen mit Überlegenheit. Die bekannteste Figur deutscher Schwänke ist der Herr Till Eulenspiegel. Sein Bruder aus der Türkei nennt sich Nasreddin Hodja. Die beiden haben mit ihren Späßen schon viele Menschen zum Lachen gebracht. Schwänke findest du auf den Seiten 82/83 und 84/85.

**Autorenlexikon**

**Asop (7. Jh. vor Christi)** ist ein berühmter griechischer Fabeldichter. Von ihm stammen die ersten Fabeln über Aesop in wenig bekannter Form. Man weiß, dass er ein Sklave war, der später freigelassen wurde. Auswählte die Form der Fabel, um die Wahrheit über das Leben durch Tiere aussprechen zu lassen. Lesetipp: „Aesop 12 Fabeln“

**Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)** ist ein berühmter Dichter Deutschlands. Überall auf der Welt kennt man seine Werke. Frage deine Eltern und Großeltern! Sicher kennen sie einige seiner Gedichte und Theaterstücke. Eigentlich schrieb er für Erwachsene, aber viele seiner Gedichte sind von euch gut zu verstehen. Über zweihundert Jahre alt sind seine Gedichte. Wenn du sie auswendig lernst, bleiben sie jeher. Lesetipp: „Peter Härtling: Goethe für Kinder“

**Mascha Kaléko (1919-1993)** wurde als Golda Malka Aufen geboren, aber immer Mascha genannt. 1918 konnte sie nach Berlin und lebte dort 20 Jahre. Hier veröffentlichte sie mit großem Erfolg ihr erstes Gedicht. Mehrere Gedichtbände folgten. 1938 muss Mascha Kaléko als Jüdin mit ihrer Familie vor den Nazis fliehen. Sie geht von Deutschland nach New York und später nach Israel. Nach dem zweiten Weltkrieg kommt sie noch zweimal nach Deutschland zurück. Ihre Gedichte für Erwachsene und Kinder sind heiter und wermutartig. Lesetipp: „Wir auf dem Mond zurück. Gedichte für neugierige Kinder“

Schon mit acht Jahren erklärt **Otfried Preußler (1923-2013)**, dass er Schriftsteller werden will. Aber gleich nach dem Abitur muss er als Soldat in den Krieg ziehen. Bei seiner Rückkehr nach zehn Jahren wird er Lehrer. 52 Kinder sitzen in seiner Klasse. Ihnen erzählt er gern erfundene Geschichten. Später schreibt er sie auf. Du kennst sicher „Die kleine Wassermann“. Es ist sein erstes Buch. Jetzt sind es schon über 32 Bücher für Kinder und sie sind in 55 Sprachen übersetzt worden. Lesetipp: „Der Räuber Hotzenplotz“, „Habe mit dem großen Hut“

**Anne Steinwart (12.04.1943)** beginnt schon als Jugendliche zu schreiben. Sind es zuerst Bücher und Gedichte für Erwachsene, so schreibt sie später vor allem Gedichte und Bücher für Kinder. Ihre Geschichten und Gedichte sind frohlich und lustig, fantasievoll und absurd. Es sind Geschichten über die Familie, über Freunde, über Konflikte und um ein gutes Mädchen. Lesetipp: „Will und Anne kriegen das schon her!“

Das Lexikon trägt zum Textverständnis bei.

**Hier kannst du weiterlesen**

**Zehn Worte standen Schlange**

Zehn Worte standen Schlange, denn es gab Eintrittskarten für ein Buch. Das Auswahlverfahren war streng. Natürlich wollten alle rein. Das erste Wort war zu zappelig. Wabbelpadding ließ sich einfach nicht aufschreiben. Wort zwei war HACKKLOTZ. Das war viel zu laut. Das dritte Wort war zu oberflächlich. Nachschwecken schmeckte konnte man nicht ernst nehmen. Auch das viel zu lange Pumpenickelvollkommenheitsaubaube musste weiterziehen. Dann kam Bananenschiffchen. Es war zum Gähnen. Nummer sechs war zu altdemisch. Donnerbölen kannte schließlich kein Mensch mehr. Wort sieben war zu kurz. Klaps war raus. Das achte Wort war zu versaut. „... wurde sofort unentkennlich gemacht. Nummer neun war zu leise. Es klang wie Flusen, bevor es entschwebte. Das letzte Wort hatte lange in der Schlange gewartet. Immer wieder hatte es auf die Uhr geschaut und irgendwann war es gegangen, denn um fünf fuhr sein letzter Bus. Du nun das letzte Wort fehlte, drängten die abgewiesenen Worte wieder Richtung Buch und schafften es schließlich hinein. Dort drinnen richteten sie ein helles Durcheinander an. Sie trompeten, poltern, zischen, klirren, matschen, arbeiten, schliffen, knirschten und glitschen über- und untereinander. Das Buch wurde trotzdem ganz gut. Das letzte Wort ist also gar nicht so wichtig.“

1 Warum wurden neun Worte zunächst abgewiesen? 2 Welches Wort würdest du nicht abweisen? 3 Wie könnte das zehnte Wort heißen? Was meinst du?

Nadia Budde ist eine Neuentdeckung. Über das Illustrieren ist sie zum Schreiben gekommen. In unserem Lesebuch 4 wird sie auch nicht fehlen. Lassen Sie sich überraschen ...

**Wochenhausaufgabe vom 27.01.14-03.02.2014**

Deutsch  
Lies im LB den Text "Schneemann bauen". Löse beide Aufgaben, schreibe 2. ins Buch.

Nr. 1	Nr. 2	erledigt	Kontrolle
Unterstreiche!	Schreibe im Satz.		
LB S. 163			

Male auf ein Blatt A4 einen besonderen Schneemann an einem besonderen Ort. Lass dir dazu eine Geschichte einfallen. Wir freuen uns auf deine Ideen! Blätter findest du in der Ablage.

Bild malen, Geschichte erfinden (mündlich)	Bild malen, Teile im Bild beschriften	Bild malen, Geschichte erfinden und aufschreiben	erledigt	Kontrolle
Der besondere Schneemann				

Berichtigung und Unterschrift Komplexarbeit bis 31.01.14

erledigt	Kontrolle

Faschingsvorbereitungsaufgabe  
Denk dir ein schönes kurzes Spiel, ein lustiges Rätsel, ein Zauberkunststück für den Fasching aus.

Wochenhausaufgabe mit dem Bücherwurm Lesebuch 2

Im Unterricht





### Die Lehrerbände zu den Sachheften mit neuem Gesicht

**Dr. Sigrid Voigt**  
In den Lehrerbänden werden in kompakter Form alle Informationen gebündelt, die die Lehrkraft für den Unterricht mit den Bücherwurm Sachheften braucht.

#### Rubriken im Lehrband

- Lernziele (in Anlehnung an den Lehrplan)
- Einstieg und Motivation
- Methodisch-didaktische Anregungen (auf der Basis der Sachhefte)
- Weitere Anregungen (z.B. Differenzierungsmöglichkeiten mit den Kopiervorlagen)
- Material
- Lösungen
- Sachinformationen
- ab Klasse 3 Hinweis auf Lernzielkontrolle/Klassenarbeit zu diesem Thema auf der CD-ROM im Kopiervorlagenband

Im Lehrband geben wir zu jeder Seite Anregungen, wie die Lehrkraft den Einstieg ins jeweilige Thema im handelnden Umgang mit den Sachen ermöglicht und erst dann mit dem Sachheft weiterarbeitet. Auf die ergänzenden Unterrichtsmittel der Bücherwurm Sachhefte wird hingewiesen, z.B. auf die Kopiervorlagensammlungen mit CD-ROMs, auf denen einige Kopiervorlagen – auch editierbar – Lösungsblätter und ein Bildarchiv enthalten sind. Ein Vorschlag für den Stoffverteilungsplan (Auszug) zur Jahrsplanung findet sich in jedem Lehrband, editierbar auf jeder CD-ROM der Kopiervorlagensammlungen und im Internet unter [www.klett.de](http://www.klett.de). Unsere Beraterinnen Evelyn Brandenburger (Sachsen) und Regina Hensel (Thüringen) zum Lehrband Sachunterricht Klasse 3:



„Den Aufbau des Lehrbandes finde ich gelungen. Es ist sinnvoll, die Ziele, die sich immer am Lehrplan orientieren müssen, zu

nennen. Es ist auch gut, dass die jeweils zu behandelnde Sachhefte abgedruckt wurde und Lösungen angeboten werden. Das erleichtert den Lehrkräften die Arbeit. Es treten somit keine Unsicherheiten bei „Lösungserwartungen“ auf. Im Material wird eine Möglichkeit des Lerneinstiegs aufgezeigt und eine Motivationsmöglichkeit benannt. Motivation wird in Unterrichtsprozessen häufig vergessen. Für mich selbst spielen Sachinformationen eine entscheidende Rolle. Als Lehrkraft muss man zu einem Thema immer über das notwendige Hintergrundwissen verfügen. Im Lehrband sind Sachinformationen aufgeführt; Lehrkräfte müssen keine zusätzliche Zeit aufwenden, um sich zu informieren. Für jede Seite und zu jeder Aufgabe gibt es didaktisch-methodische Hinweise, die so genutzt oder abgeändert werden können. Für mich selbst spielen weitere Anregungen eine entscheidende Rolle. Ich nutze sehr gern angegebene Internetadressen und hole mir stets zusätzliche Informationen oder drucke Bilder aus. Forscherfragen sind genial. Es gibt sicherlich in jeder Klasse Schüler, die sich dafür interessieren und diese auch bearbeiten wollen. Das ist ja auch das Anliegen des Faches, Forscherdrang hervorzuheben und Entdeckerfreude bei unseren Schülern zu entwickeln. Es ist

### Welche Ausgaben gibt es von den Bücherwurm Lehrerbänden zu den Sachheften?

**Sachsen**  
- Lehrband 1 • 3-12-310815  
- Lehrband 2 • 3-12-310818  
- Lehrband 3 • 3-12-310816

**Thüringen**  
- Lehrband 1 • 3-12-310825  
- Lehrband 2 • 3-12-310829  
- Lehrband 1/2 • 3-12-310826  
- Lehrband 3 • 3-12-310827

**Sachsen-Anhalt/ Brandenburg**  
- Lehrband 1/2 • 3-12-310826  
- Lehrband 3 • 3-12-310834

sinnvoll, dass zu Forscherfragen die Lösungen angeboten werden. Materiallisten sind ebenfalls sinnvoll – auch im Sinne von Langfristigkeit bei der Vorbereitung auf den Unterricht. Zu den einzelnen Themen bzw. Seiten sind in den Anregungen sehr viele verschiedene Möglichkeiten zur Umsetzung der Lernziele aufgezeigt. Örtliche Voraussetzungen sollten die Kollegen immer nutzen. Sehr gute Sachinformationstexte unterstützen die Studententemen. Ich wünsche, dass von den vielen angebotenen Versuchen rege Gebrauch gemacht wird. Sehr hilfreich finde ich die vielen Hinweise zur Nutzung des Internets.

### Perfekte Unterstützung für die Leistungsermittlung

Aufgaben in drei Anforderungsbereichen geben Anregungen für eigene Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten



**Dr. S. Voigt/C. Schellenberger**  
Auf der CD-ROM im Band Bücherwurm 3 Kopiervorlagen zu den Sachheften (ISBN 978-3-12-310837) erwartet Sie ein besonderes Angebot: ein Ordner mit editierbaren Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten.

Die auf der CD-ROM vorgeschlagenen Aufgaben für Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten wurden für 13 Themen entwickelt. Sie lehnen sich an die in den Bücherwurm Sachheften 3 bearbeiteten Inhalte und Methoden an. Die exemplarisch ausgewählten Aufgabenbeispiele, die nicht alle Kompetenzen der Lehrpläne abbilden können, geben Anregungen zur Entwicklung von eigenen analogen Aufgaben.

Die Lehrkraft kann die Aufgaben, die aus dem Worddokument

zu entnehmen und zu bearbeiten sind, an ihre Klassensituation anpassen und gegebenenfalls mit weiteren eigenen Aufgaben zu einer Lernzielkontrolle/Klassenarbeit zusammenstellen.

Die Lernzielkontrolle/Klassenarbeit ist eine Form neben weiteren Formen der Leistungsermittlung und -bewertung, z.B. Lerntagebuch, Präsentationen von Lernergebnissen, praktische Tätigkeiten, Projektarbeiten, mündliche Kontrollen, Kurzkontrollen u.a.

Die Grundlagen für die Leistungsermittlung und -bewertung bilden die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Bundeslandes. In den meisten Bundesländern wird ab Klasse 3 eine Lernzielkontrolle/Klassenarbeit pro Schulhalbjahr empfohlen. Dies soll aber

keinesfalls eine Stoffabfrage des jeweiligen Halbjahres sein, sondern eine Klassenarbeit zu einem Lehrplanthema.

Zu Beginn des 3. Schuljahres sollten die Kinder deshalb zunächst in geeigneter Weise an diese Form der Leistungsermittlung und -bewertung herangeführt werden. Das gilt sowohl für die inhaltlichen Anforderungen als auch für den zeitlichen Umfang einer Lernzielkontrolle/Klassenarbeit.

In diesen sollen Aufgaben aus unterschiedlichen Anforderungsbereichen in Anlehnung an die Bildungsstandards für Deutsch und Mathematik enthalten sein.

Die Bücherwurm Sachhefte 3 sind konsequent und durchgängig auf unterschiedliche Lernniveaus der Kinder ausgerichtet. Das ermöglicht gemeinsames, individuelles

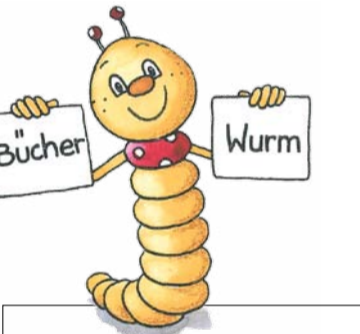
und differenziertes Lernen. Die Anforderungsbereiche konkretisieren den zu erreichenden Lernstand und dienen dazu, die Kompetenzentwicklung nach längeren Unterrichtsabschnitten aufzuzeigen.

Die Zuordnung der Anforderungsbereiche zu den Aufgaben der Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten ist vom vorhergehenden Unterricht abhängig. Demzufolge ist eine Verschiebung der angebotenen Anforderungsbereiche möglich.

Zu den Aufgaben wurden Erwartungsbilder erarbeitet, die ebenfalls auf der CD-ROM abgebildet sind.

#### Kennzeichnung der drei Anforderungsbereiche

- Anforderungsbereich 1 (Reproduktionsleistung)
- Anforderungsbereich 2 (Reorganisationsleistung)
- Anforderungsbereich 3 (eigenständige Problemlösung)



**Das Wetter**

Wetter ist das Zusammenwirken von Temperatur, Bewölkung, Niederschlag, Luftdruck und Wind. Es beeinflusst täglich unser Leben. Menschen, Tiere und Pflanzen müssen sich dem Wetter anpassen. Besonders die Bauern beobachten es genau. So entstanden viele Bauernregeln. Wetterforscher, die Meteorologen, untersuchen das Wetter heute mit moderner Technik. Sie beobachten das Geschehen in der Atmosphäre. Das ist die Luftschicht, die unsere Erde umgibt und in der das Wetter entsteht.

1. Lies den Text und unterstreiche, was beobachtet wird, um Wetter vorherzusagen.  
2. Was erfährst du aus der Wetterkarte über das Wetter an diesem Tag? Schreibe.  
3. Welche Wetterarten sind das? Welche Wetterarten sind das? Welche Wetterarten sind das?  
4. Warum haben besonders die Bauern großes Interesse am Wetter? Schreibe.

**Lösungen**

Aufgabe 1 und 2: siehe Abbildung der Arbeitshilfe Seite  
Aufgabe 3: Aussaat, Pflege und Ernte sind witterungsabhängig.

**Sachinformation**

Wetter ist das Zusammenwirken von Temperatur, Bewölkung, Niederschlag, Luftdruck und Wind. Diese Elemente werden unterschiedlich dargestellt. Seine Auswirkungen auf unser Handeln sind deutlich zu erkennen. Das Dokumentieren von Wettergeschehen auf Karten ist den Kindern aus Presse und Fernsehen bekannt. Bauernregeln beruhen auf langjährig gesammelten Wetterbeobachtungen von Bauern. Ihre Beobachtungen hielten sie in Form von Reimen, den „Bauernregeln“ fest. Die Bedeutung der Bauernregeln ist umstritten. Einige sind purer Aberglaube, andere sehr präzise naturwissenschaftliche Beobachtungen.

**Material**

- Impulsgegenstände
- verschiedene Wetterberichte

**Seite 41**

**Lernziele**

Die Kinder

- werden mit einer kurzen Wetterdefinition vertraut gemacht,
- benennen einzelne Wetterelemente,
- kennen Möglichkeiten, sich über Wetter zu informieren,
- erkennen am Beispiel Landschaft besondere Interesse einzelner Berufsgruppen an verlässlichen Vorhersagen.

**Einstieg/Motivation**

- stummer Impuls: Regenschirm, Sonnenbrille, Sonnencreme, Thermometer; Tageszeitung; Wetterbericht oder Tonaufnahme
- eigene Wettererfahrungen werden erzählt, Bedeutung des Wetters für eigenes Leben wird erkannt – Sitzkreis, Impulsgegenstände verdeckt/in einer Tasche
- Kinder formulieren mögliche Themenstellung der Stunde

**Didaktisch-methodische Anregungen**

- Aufgabe 1: Sachtext führt zielgerichtet zu Elementen der Wetterbeobachtung; Unterstreichungen Temperatur, Bewölkung, Niederschlag, Luftdruck, Wind, Geschehen in der Atmosphäre
- Begriffsklärung: Atmosphäre
- Aufgabe 2: konkrete Wetterkarte wird ausgewertet, dabei Rückgriff auf die Erfahrungen der Wetterbeobachtung in Klasse 1
- Aufgabe 3: erste Überlegungen zu „wetterabhängigen“ Berufen

**Weitere Anregungen**

- Erkundungsgang zu einer meteorologischen Station
- →KV 35 (Wetter-Wörter-Suchsel)
- Tipps/Literatur**
- Wagner, Eva: Das Wetter und Naturkatastrophen, arsEdition, München 2007
- Woodward, John: Wetter („Wissen-mit-Links“), Dorling Kindersley Verlag, München 2007
- www.bauernregeln.net (23.10.2013)
- www.kinderbuch-couch.de (23.10.2013) unter Wetter, Bauernregeln

**Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten auf der CD-ROM**

**Seite 44**

**Lernziele**

Die Kinder

- erkennen, dass bestimmte Berufe besonders wetterabhängig sind,
- erkennen, dass für bestimmte Freizeitaktivitäten entsprechendes Wetter erforderlich ist,
- beziehen die Wetterproblematik auf sich selbst,
- verstehen die Notwendigkeit einer präzisen Wettervorhersage.

**Einstieg/Motivation**

- Ideensammlung für Freizeitgestaltung bei unterschiedlichem Wetter
- Ideensammlung für Berufe, die besonders vom Wetter abhängig sind

**Didaktisch-methodische Anregungen**

- Aufgabe 1: Gruppenarbeit zu je einer Problematik mit anschließender Präsentation; gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien, visualisieren und anwenden; Vergleich mit Arbeitshilfe Seite 44, Aufgabe 1 vervollständigen und begründen, vergleichen; Ziel: Verdeutlichung der Wetterabhängigkeit bestimmter Berufe
- Aufgabe 2: selbstständige Arbeit; Bezug zu Freizeitaktivitäten
- Aufgabe 3: führt zum Einfluss des Wetters auf eigenes Leben, kann als Hausaufgabe gegeben werden

**Weitere Anregungen**

- →KV 34 (Eine Wetterkarte lesen)
- →KV 36 (Kennst du dich aus mit Wetterbegriffen?) Festigung der Begriffe

**Das Wetter**

**Wetter vorhersagen**

Viele Menschen sind auf ein bestimmtes Wetter angewiesen. Sie brauchen es für ihre Arbeit und für Freizeitaktivitäten.

1. Welches Wetter benötigen diese Berufsleute?

2. Überlege, welches Wetter die Kinder für ihre Freizeitaktivitäten brauchen. Notizen.

3. Das Wetter beeinflusst auch dein Leben. Fülle die Tabelle aus.

Das ist für mich schönes Wetter: \_\_\_\_\_ Das ist für mich schlechtes Wetter: \_\_\_\_\_

Das mache ich am liebsten: \_\_\_\_\_ Das mache ich am liebsten: \_\_\_\_\_

**Lösungen**

siehe Abbildung der Arbeitshilfe Seite

**Sachinformation**

Es gibt Berufe, die sofort mit Wetter assoziiert werden. Alle, die mit Pflanzen zu tun haben wie Landwirt, Gärtner, Landschaftsgestalter, aber auch Bauarbeiter, Dachdecker, Zimmerleute, Straßenbauer. Auch Vermesser, Fischer oder Förster werden sicher genannt. Selbst unser Verkehrswesen ist stark witterungsabhängig und sogar die Hochspannungselektriker haben bestimmtes Wetter gar nicht gern.

Dass für gewisse Freizeitaktivitäten bestimmtes Wetter erforderlich ist, hat das Ablesen mancher Segelregatta mangels Wind gezeigt oder für einen Abfahrtslauf die Schneemaschinen in Gang gesetzt.

**Material**

- →KV 34 (Eine Wetterkarte lesen)
- →KV 36 (Kennst du dich aus mit Wetterbegriffen?)

**Auswahl von Aufgaben zur Lernzielkontrolle/Klassenarbeit Wetter**

**Anforderungsbereich 1**

1. Nenne mindestens drei Begriffe, die das Wetter beschreiben. Wähle aus den Wörtern aus und formuliere den Satz zu Ende.

Wind	Blitze	Niederschlag
Luftdruck	Temperatur	Regenbogen
Eis	Hitze	Bewölkung

Wetter ist das Zusammenwirken von \_\_\_\_\_

**Erwartungsbild zur Lernzielkontrolle/Klassenarbeit Wetter**

**Anforderungsbereich 1**

1. Nenne mindestens drei Begriffe, die das Wetter beschreiben. Wähle aus den Wörtern aus und formuliere den Satz zu Ende.

Wind	Blitze	Niederschlag
Luftdruck	Temperatur	Regenbogen
Eis	Hitze	Bewölkung

Wetter ist das Zusammenwirken von **Temperatur, Bewölkung, Niederschlag, Luftdruck** und **Wind**.

**Auswahl von Aufgaben zur Lernzielkontrolle/Klassenarbeit Wetter und**

**Erwartungsbild zur Lernzielkontrolle/Klassenarbeit für den Anforderungsbereich 1**

**Auswahl von Aufgaben zur Lernzielkontrolle/Klassenarbeit Wetter**

**Anforderungsbereich 2**

1. Markiere, was du von der Wetterkarte ablesen kannst.

Wind	Blitze	Niederschlag
Luftdruck	Temperatur	Regenbogen
Eis	Sonne	Bewölkung

**Erwartungsbild zur Lernzielkontrolle/Klassenarbeit Wetter**

**Anforderungsbereich 2**

1. Markiere, was du von der Wetterkarte ablesen kannst.

Wind	Blitze	Niederschlag
Luftdruck	Temperatur	Regenbogen
Eis	Sonne	Bewölkung

**Auswahl von Aufgaben zur Lernzielkontrolle/Klassenarbeit Wetter und**

**Erwartungsbild zur Lernzielkontrolle/Klassenarbeit für den Anforderungsbereich 2**

**Anforderungsbereich 3**

1. Erkläre, wie Wind entsteht. Nutze die Skizze.

**Anforderungsbereich 3**

1. Erkläre, wie Wind entsteht. Nutze die Skizze.

Durch die Sonneneinstrahlung erwärmt sich die Luft über der Erde und steigt nach oben. In großen Höhen kühlt diese ab, sinkt nach unten und strömt nach. Es entsteht Wind.

**Auswahl von Aufgaben zur Lernzielkontrolle/Klassenarbeit Wetter und**

**Erwartungsbild zur Lernzielkontrolle/Klassenarbeit für den Anforderungsbereich 3**





# Richtig kommunizieren will gelernt sein

## Wie in den Bücherwurm Sprachbüchern Kompetenzen zum Bereich „Sprechen und Zuhören“ entwickelt werden.

gegeben, die spezifisch auf die Entwicklung dieser von der KMK geforderten Kompetenzen abzielen.

Drei Einstiegsseiten aus dem Sprachbuch Klasse 3 wollen wir hier als Beispiele zeigen.

### Kapitel 4 – Traumhaft und fantasievoll

- sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten,
- verschiedene Perspektiven einnehmen, szenisch spielen,
- zusammenhängend, fantasievoll erzählen,
- verschiedene Ausdrucksmittel verwenden (Mimik, Gestik, Körpersprache, Stimme).

### Kapitel 5 – Auf den Spuren der Natur

- funktionsangemessen sprechen: informieren,
- Beobachtungen wiedergeben,
- Sachverhalte beschreiben,
- Begründungen und Erklärungen geben.

### Kapitel 8 – Bücherwurm und Computermaus

- funktionsangemessen sprechen: argumentieren,
- verschiedene Perspektiven einnehmen,
- Meinungen äußern und begründen.

**Traumhaft und fantasievoll**

**Märchen-Traumgedicht**  
 Ich mag so gerne träumen  
 von Riesenzauberbäumen,  
 bei denen jedes einzelne Blatt  
 'nen Traum für mich zu bieten hat.  
 Und jeder Traum erzählt ein Märchen  
 von Elfen, Zwergen, einem Bärchen,  
 von Wolkengeistern, Hexen, Feen,  
 Königsschlossern, Zauberseen,  
 von Schneewitchen, Hans im Glück  
 und einem Endweibergewitterke,  
 von Peter Pan, Schlaraffenland,  
 Frau Holle und so allerhand  
 Geschichten, ja, du glaubst es kaum,  
 schenkt mir mein Riesenzaubermantel.

**Wie wird man eigentlich Autorin oder Autor?**  
 Als Fachberater für das Fach Englisch hatten wir bereits mit der Vorgängerausgabe von Colour Land gearbeitet und hatten neue Ideen, die wir dem Verlag mitgeteilt haben. Daraufhin fragte man uns, ob wir das neue Colour Land schreiben wollen. Wir haben nun bereits unsere zweite Generation von Colour Land auf den Weg gebracht. Frau Auerswald, die wir als Fachberater-Kollegin kannten, haben wir dann im Jahr 2011 gefragt, ob sie Lust hätte, am neuen Colour Land mitzuarbeiten.

**Warum wurden Sie gerade AutorInnen für Englisch?**  
 Durch unsere Tätigkeit als Fachberater in dem neu etablierten Fach Englisch in der Grundschule reizte es uns, für dieses Fach ein neues Lehrwerk zu erstellen. Die vielen Erfahrungen, die wir im Unter-

Sprachbuch 3, Kapiteleinstiegsseiten Kapitel 4 – Traumhaft und fantasievoll

**Auf den Spuren der Natur**

**Sie war ein Blümlin**  
 Sie war ein Blümlin hübsch und fein,  
 hell aufgehüllt im Sonnenschein.  
 Er war ein junger Schmetterling,  
 der selig an der Blume hing.  
 Oft kam ein Bienelein mit Gebrumm  
 und nascht und säuselt da herum.  
 Oft kroch ein Käfer krabbelkrab  
 am hübschen Blümlin auf und ab.  
 Ach Gott, wie das dem Schmetterling  
 so schmerzlich durch die Seele ging.  
 Doch was am meisten ihn entsetzt,  
 das Allerschlimmste kam zuletzt  
 ein alter Fiel fraß die ganze  
 von ihm so heiß geliebte Pflanze.

**Wie baut der Biber seine Burg?**  
 Beschreibe.  
 Was musst du beim Beobachten von Tieren in der Natur beachten?  
 Beschreibe dein Lieblingstier.

Sprachbuch 3, Kapiteleinstiegsseiten Kapitel 5 – Auf den Spuren der Natur

**Bücherwurm und Computermaus**

**Ein Thema, viele Meinungen: Fernseher im Kinderzimmer – muss das sein?**  
 Familie Meyer ist der Meinung, ein Fernseher im Kinderzimmer muss sein.  
 Familie Schautler ist der Meinung, ein Fernseher im Kinderzimmer muss nicht sein.

**Was ist dein Lieblingsfilm?**  
 Beschreibe den Film.  
 Was ist dein Lieblingsbuch?  
 Beschreibe das Buch.

Sprachbuch 3, Kapiteleinstiegsseiten Kapitel 8 – Bücherwurm und Computermaus

**Gerit Sander**  
Wir alle erleben es täglich, Kommunikation ist nicht einfach. Da gibt es die Missverständnisse mit dem Partner, der Kollegin, den Kindern. Da trifft man manchmal nicht den „richtigen Ton“ und hinterher tut es einem leid. Oder man erhält eine Fülle an Informationen, weiß aber am Ende nicht: Was war das Wesentliche? Was soll ich tun? Das richtige Sprechen und das richtige Zuhören sind wichtige soziale Kompetenzen, die uns allen ein gutes Zusammenleben ermöglichen.

Die Entwicklung dieser Kompetenzen erfolgt für die Kinder im täglichen Leben genauso wie im Unterricht. Sie sollen lernen:  
– sich angemessen an Gesprächen zu beteiligen  
– sich an Gesprächsregeln zu halten (z.B. andere zu Ende sprechen zu lassen, auf Gesprächsbeiträge anderer einzugehen, beim Thema zu bleiben, den Gesprächspartner zu respektieren)  
– ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken  
– ihr Sprechen bewusst zu gestalten und ihre Äußerungen im Hinblick auf Zuhörer und Situation angemessen zu formulieren  
– Informationen zu geben und zu verarbeiten  
– Äußerungen anderer bewusst aufzunehmen und sich damit konstruktiv auseinanderzusetzen und  
– an der gesprochenen Standardsprache orientiert und artikuliert zu sprechen.  
Diese Forderungen stellt auch die Kultusministerkonferenz (KMK) in ihren Bildungsstandards zum Fach Deutsch der Primarstufe. [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2004/2004\\_10\\_15-Bildungsstandards-Deutsch-Primar.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-Deutsch-Primar.pdf)

Wie aber lassen sich all diese Ziele im Unterricht umsetzen? Die Bücherwurm Sprachbücher 2 bis 4 helfen dabei. Selbstverständlich enthalten sie zahlreiche mündliche Aufgaben. Darüber hinaus werden aber auch auf allen Kapiteleinstiegsseiten Sprechanlässe



# Interview mit dem Colour Land-Autorenteam

Hallo, liebe Colour Land-Autorinnen, lieber Colour Land-Autor, schön, dass wir Ihnen ein paar Fragen stellen dürfen.

richtig gesammelt und die Ideen, die wir dort entwickelt haben, konnten wir dadurch an andere Kolleginnen und Kollegen weitergeben.

besteht aus vielen Elementen, die den Schülerinnen und Schülern das Lernen der englischen Sprache leichter machen und dabei auch noch Spaß bereiten: Eine CD für zu Hause, ein Wörterverzeichnis zum Mithören, Redemittelkarten für die Partnerarbeit ... Auch den Lehrerinnen und Lehrern wird die Planung und Handhabung leicht gemacht, da es alles enthält, was man für einen guten und effektiven Unterricht braucht: Ein gut strukturiertes Activity Book und Pupil's Book, ein übersichtliches Lehrerhandbuch, von native speakers gesprochene Audio-CDs, umfangreiche Zusatzmaterialien, einen DUA ... Die Zeiten sind vorbei, in denen sich unsere Kolleginnen und Kollegen von überall her alles zusammensuchen mussten.

Es gibt viele positive Rückmeldungen, die uns in unserer Arbeit bestärken.

einfach gut verstanden haben und ein Spitzenteam waren.

### Seit wann arbeiten Sie denn für Klett und an Colour Land?

Seit 2006. Im November 2011 hat dann Frau Auerswald ihre Arbeit bei Klett und an Colour Land begonnen.

### Und was ist das Besondere an der Autorenenarbeit?

Man muss kreativ sein, kann neue fachdidaktische Erkenntnisse einbringen und eigene Ideen sowie Anregungen von Kolleginnen und Kollegen umsetzen. Es ist erstaunlich, welche Energie die Arbeit im Autorenteam hat. Gemeinsam kommt man auf Ideen, die man alleine vielleicht nicht hätte. Es ist zudem interessant, die Verlagsarbeit kennenzulernen.

**Sie haben über zwei Jahre am neuen Colour Land gearbeitet, das Werk ist fertig produziert und die Arbeit damit nun zu Ende. Wie machen Sie mit der vielen Freizeit, die Sie jetzt haben?**

Ein bisschen mehr Freizeit für die Familie ist auch ganz schön, aber dennoch haben wir als Lehrer ja noch viele andere Aufgaben, die uns an der Schule fordern. Jeder von uns ist schon wieder in neue Projekte eingespannt, wie das eben so ist im Lehrerberuf. Aber ab und zu treffen wir uns mal, weil wir uns

... ein bisschen Wehmut ist also auch dabei?

Natürlich. Aber ganz vorbei ist es ja eigentlich nicht. Wir betreuen unser Lehrwerk solange es existiert, haben also immer ein Ohr für alles, was von unseren Kolleginnen und Kollegen oder von außen kommt. Und wir sammeln weiter Ideen, für unsere dritte Generation von Colour Land, die es vielleicht irgendwann einmal geben wird.

Liebes Colour Land-Team, herzlichen Dank für das Interview.

### Können Sie sich an ein besonders schönes Erlebnis in der Autorenenarbeit erinnern?

In einer Autorensitzung war es der Moment, als uns die Idee kam, Redemittelkarten für die Lehrer- und Schülerhand ins neue Colour Land einzubauen. Später war es toll, ein frisch gedrucktes neues Exemplar unseres Buches in der Hand zu halten und zu sehen, wie all unsere Ideen umgesetzt worden waren.

### Und was gefällt Ihnen persönlich am besten am neuen Colour Land?

Die Redemittelkarten, My words im Activity Book, die Audio-CDs und Nelly im neuen Design.

### Sie stellen Colour Land ja auch in Fortbildungen vor. Was reizt Sie daran?

Es ist einfach schön, unsere Begeisterung für das neue Lehrwerk auf unsere Kolleginnen und Kollegen zu übertragen. Es gelingt uns immer wieder, mit unserer Freude, ja Euphorie andere anzustecken.



Colour Land 4, Pupil's Book und Activity Book

# Steckbriefe der Colour Land-AutorInnen

und des Colour Land-Maskottchens Nelly



**Name:** Anja Auerswald  
**My birthday is in:** April  
**I live in:** Dresden  
**My hobbies:** listening to books, riding my bike  
**My favourite food:** ice-cream  
**I like ...** sunflowers  
**I don't like ...** gardening  
**My favourite country:** South Africa  
**My role in school:** teaching English and Art  
**What I like most about Colour Land:** Let's check pages



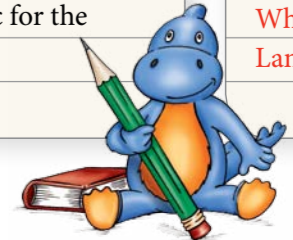
**Name:** Ines Barth  
**My birthday is in:** July  
**I live in:** Dresden  
**My hobbies:** reading books, dancing and gardening  
**My favourite food:** Schnitzel  
**I like it ...** when it's hot and sunny  
**I don't like it ...** when it's cold and raining  
**My favourite country:** Great Britain  
**My role in school:** teaching English and Maths



**Name:** René Marth  
**My birthday is in:** March  
**I live in:** Freital  
**My hobbies:** reading  
**My favourite food:** Mediterranean food  
**I like ...** my job  
**I don't like ...** the winter season  
**My favourite country:** Greece  
**My role in school:** teaching English and Maths  
**What I like most about Colour Land:** the compact disc for the pupils



**Name:** Nelly  
**My birthday is in:** December  
**I live in:** Summertown in England with the Black family, but I come from Scotland  
**Hobbies:** swimming, skipping  
**My favourite food:** fish  
**I like ...** playing with Lily, Ben and John, reading books about dinosaurs  
**I don't like ...** doing my homework  
**My favourite country:** Scotland  
**My role in school:** helping the children  
**What I like most about Colour Land:** the pictures of me







## Hallo, ich bin Anoki!

Neue Trainingsheft-Reihe „Meine Indianerhefte“ gestartet

### Gunter Haasch

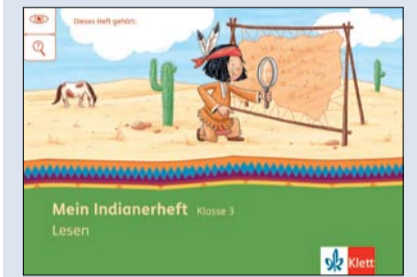
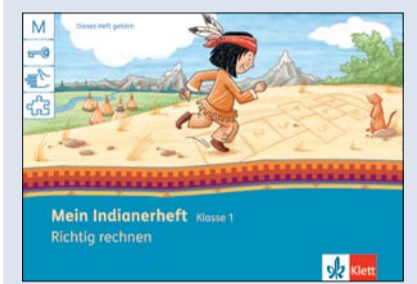
In den Lehrwerken des Grundschulverlags tummeln sich bekanntlich viele clevere Tiere: Zebra Franz, das Wiesel Piri, der Bücherwurm, Rabe Trax, die Schnüffeligel, Frosch Mini und Hund Max. Jetzt ist ein neuer Sympathieträger hinzugekommen: Anoki, der pfiffige kleine Indianer aus der neuen Trainingsheft-Reihe „Meine Indianerhefte“. „Meine Indianerhefte“ sind lehrwerksunabhängige Hefte für das selbstständige Üben im Unterricht und zu Hause. Im Zuge der Individualisierung werden solche Hefte immer stärker nachgefragt. „Meine Indianerhefte“ gibt es für die Fächer Deutsch und Mathematik für die Klassen 1–4. Alle Hefte sind im handlichen A5 quer-Format, farbig illustriert und

unschlagbar im Preis: Jedes Heft kostet nur 2,95€.

Das Besondere an unseren Indianerheften:

- Die Kinder üben in allen Heften strategienorientiert.
- Die Indianerkarten auf der Umschlagrückseite geben Tipps zum Üben und lassen sich sammeln und tauschen.
- Besonders schöne Indianerseiten im Heft sorgen für Motivation und Spaß zwischendurch.

Bis März erscheinen insgesamt 20 Indianerhefte, die wir alle auf der Leipziger Buchmesse mit einem üppig bestückten Indianer-Büchertisch präsentieren und an hoffentlich begeisterte Grundschullehrerinnen und Lehrer bringen werden.



Meine Indianerhefte für Mathematik und Deutsch

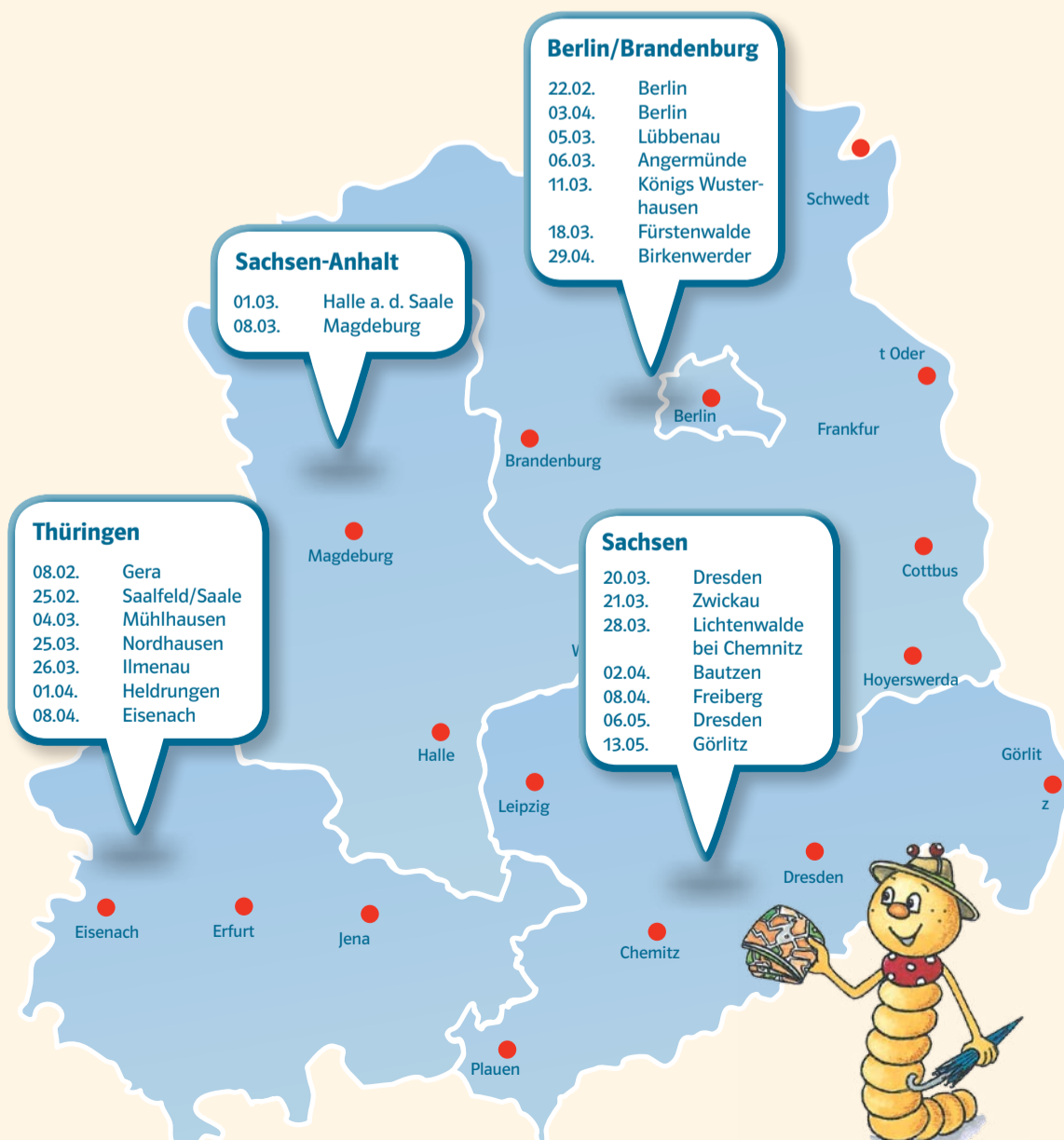
## Bücherwurm on tour

Die ersten Veranstaltungstermine für 2014 stehen fest.

Auch in diesem Frühjahr haben Sie wieder die Möglichkeit, sich umfassend über den Bücherwurm zu informieren. Am besten geht das über den Besuch einer unserer zahlreichen Fortbildungen. Die Sprachbücher (Ausgabe Sachsen und die allgemeine

Ausgabe) und das Lesebuch für Klasse 3 sind jetzt erschienen und werden brandneu vorgestellt. Nutzen Sie den Besuch auch gleich, um Ihre Fragen loszuwerden. Unser Außendienst ist immer vor Ort und hilft Ihnen gerne weiter. So können Sie z.B. gleich

einen Präsentationstermin an Ihrer Schule vereinbaren. Weitere Veranstaltungen sind in Planung. Stets aktuell informiert werden Sie unter [www.klett/fortbildungen](http://www.klett/fortbildungen). Hier können Sie sich auch gleich für eine Veranstaltung registrieren. Wir freuen uns auf Sie.



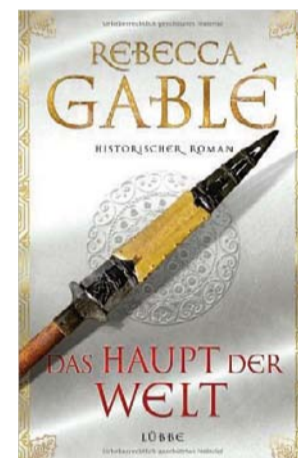
## Buch-Empfehlung aus der Redaktion

### Petra Bauersfeld

Mein Lesetipp führt Sie zurück in die Zeit, als zwischen Elbe und Nordsee die Sachsen lebten und im heutigen Sachsen, Brandenburg und Mecklenburg die Slawen. Als die östliche Grenze des deutschen Sprachraums die Elbe war. Leipzig, Dresden und Berlin gab es noch nicht, sondern die bedeutenden Städte hießen Quedlinburg, Memleben und Merseburg. Und natürlich Magdeburg, das „Rom des Nordens“. Wir sind im Jahr 929.

An den Ufern der Havel beginnt der rund 1000-seitige Roman der versierten Mittelalter-Autorin Rebecca Gablé. Der sächsische König Heinrich I. unterwirft nach und nach die slawischen Völker östlich der Elbe. Sein Ziel ist es, die slawischen Fürsten zu schwächen und Abgaben von ihnen zu erzwingen. Bei der Erstürmung der Brandenburg nimmt Heinrichs Sohn Otto – der spätere Otto I., besser bekannt als „der Große“ – den slawischen Fürstensohn Tugomir und dessen Schwester Dragomira gefangen. Otto macht Dragomira zu seiner Geliebten, Tugomir zur Geisel an seinem Hof. Aus Tugomirs Blick erleben wir das weitere Geschehen: Otto heiratet Editha von Wessex, eine englische Prinzessin, die ihm eine kluge Beraterin wird. Gemeinsam bauen sie Magdeburg zu einem politischen, geistlichen und kulturellen Zentrum aus. Tugomir ist hin und her gerissen zwischen

seinem Hass auf die brandschatzenden und mordenden Sachsen und seiner Achtung vor Otto als weitsichtigen, klugen Herrscher. Tugomir wandert zwischen der sächsischen und der slawischen Welt. Als kundiger Heiler kuriert er mehrere sächsische Adlige und rettet sogar Otto das Leben. Er



wird zu einem geachteten Mann am Hof. Gleichzeitig bleibt er seinen slawischen Wurzeln, seinem Glauben und besonders den slawischen Sklaven am Hof verbunden – für sie ist er immer noch ihr Fürst. Als in Prag Fürst Boleslav seinen Bruder, Fürst Wenzel von Böhmen, ermordet

und die Ungarn gegen Ottos Reich ziehen, muss Tugomir sich entscheiden, auf welcher Seite er stehen will.

Sachsen und Slawen, christlicher Gott und die alten Götter, Könige und Fürsten, adlige Damen und Sklavinnen – es ist ein vielschichtiges und farbenreiches Bild, das Rebecca Gablé zeichnet und eine bewegte Zeit, die sie nacherzählt. Spannend, berührend und dabei historisch fundiert. Ein wunderbarer Schmöker, der gleichzeitig die Lust weckt, mal wieder einen Ausflug in die Region zu unternehmen – auf Ottos, Edithas und Tugomirs Spuren.

**Titel:** „Das Haupt der Welt“

**Autorin:** Rebecca Gablé

**Verlag:** Lübbe, 2013